



<b>Synonyme</b>	Peter Martens, Martens Sämling, Martens Gravensteiner
<b>Herkunft</b>	Vier- und Marschlande Hamburg, wohl um 1900 aus Samen vom Gravensteiner von Peter Martens gezogen
<b>Pflückreife</b>	Mitte September
<b>Genussreife</b>	Mitte September bis Anfang November
<b>Fruchtform</b>	groß, breit kegelförmig, abgeplattet, schwach kantig
<b>Schale</b>	glatt, schön dunkelkarminrot marmoriert
<b>Fruchtfleisch</b>	frisch vom Baum sehr saftig, knackig, dann bald mürbe werdend. Mild süß mit genügend Säure, aber ohne ausgeprägtes Aroma
<b>Baum</b>	wächst auf genügend feuchten Standorten sehr kräftig und vital, ist starkwüchsig und gesund, großes hellgrünes Laub, triploid
<b>Verbreitung</b>	Schwerpunkt ist Norddeutschland, durch die gute Streuobsttauglichkeit ist die Sorte aber mittlerweile in ganz Deutschland verbreitet

Quellen: Jan Bade, Kaufungen, Eckart Brandt ([www.boomgarden.de](http://www.boomgarden.de))